

## Pressemitteilung: Projektwoche an der Eider-Treene-Schule Friedrichstadt

Friedrichstadt, 05.05.23

In der Projektwoche vom 2. bis zum 5. Mai 2023 haben 6 Schülergruppen des 9. Jahrgangs tolle Ideen für mehr Nachhaltigkeit in Friedrichstadt entwickelt. Unterstützt wurde die Woche durch das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek und gefördert durch die Aktiv-Region und die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig Holstein, EKSH. Los ging die Projektwoche mit einer Einführung in das Thema Nachhaltigkeit - dass wir alle den CO<sub>2</sub> Fußabdruck von 11 auf unter 2 Tonnen pro Jahr reduzieren müssen und dass wir etwas gegen das größte Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier tun müssen.

Dann haben die Schüler\*innen noch das Vernetzte Denken und den Umgang mit dem iMODELER erlernt. Mit der Software konnten die Schüler\*innen systematisch zu ihrem Ziel fragen, was sie machen wollen, was ein Hindernis sein kann, was die Lösung sein kann, was sie dafür brauchen, wie sie konkret tun können. Am Mittwochmorgen gab es eine Interviewrunde und mit den Ansprechpartnern der Region. Die wertvollen Tipps wurden dann aufgegriffen und die Ideen wurden zu Ende gedacht. Am Freitag dann wurden die Ideen in der Mensa vor Vertretern der Region und weiteren Schulklassen präsentiert.

Die Gruppe Forest4Future hat die Idee, eine Ausgleichsfläche der Gemeinde mit bienenfreundlichen Bäumen durch die Klassen zu bepflanzen. Die Bäume bekommen dann ein Namensschild und die Schüler\*innen erhalten die GPS Koordinaten, um auch noch viele Jahre später stolz im Wald zu wissen, was ihr Baum ist. Sie haben dabei an alles gedacht: Schutz vor Wild, eine Blumenwiese so lange die Bäume noch klein sind, Bewässerung in der Anfangsphase, usw.. Wenn es noch weitere Flächen gibt, können auch noch weitere Friedrichstädter "Forest4Future" gepflanzt werden.

Die Gruppe Watt-Checker will durch kuriose Beispiele aufklären, was Energieverbrauch überhaupt bedeutet, wie viel Energie eine Lampe benötigt, ein Smartphone, das Streamen einer Serie, der Kick-Down mit einem E-Auto, ein Wasserkocher usw., und wie viel Energie erzeugt werden kann mit PV und Wind. So bräuchte ein Rennradfahrer, der 400 Watt Leistung erzeugen kann, ca. 240 Stunden, um ein Auto mit einem Dynamo aufzuladen. Ein Kickdown mit einem E-Auto mit z.B. 150 kW Leistung für 3 Sekunden würde 0,125 kWh Strom benötigen - soviel, wie ein Wasserkocher für einen halben Liter Wasser braucht und was dann 5 Cent entspricht. Und für 15000 km im E-Auto im Jahr werden 9 PV Module benötigt.

Die Gruppe "Will-Wasser" plant einen Trinkbrunnen am Marktplatz. Ursprünglich sollte es ein Wasserspender mit Kohlensäure und Sirup aus heimischem Obst werden, aber aufgrund von Denkmalschutzbedenken rechnen die Schüler\*innen nicht damit, dass ein Wetterhäuschen für den Wasserspender erlaubt wird, und deshalb planen sie wenigstens einen Outdoor-Wasserspender ohne Kohlensäure, den die Stadt mit Hilfe von Sponsoren, die dann ein Namensschild an dem Wasserspender anbringen können, errichten kann.

Die Gruppe "Nachhaltige Ernährung" möchte den Schulgarten wiederbeleben und mit Unterrichtsfächern wie Biologie und Verbraucherbildung kombinieren. Das Gemüse soll zudem der Mensa verwertet werden.

Die Gruppe "Nachhaltigkeitsmarkt" will vor allem - aber nicht nur - Kleidung tauschen und so einen wichtigen Beitrag gegen die Kinderarbeit und Umweltschädigung durch die Bekleidungsindustrie leisten. Die Einnahmen werden dann für weitere Mülleimer auf dem Schulhof genutzt.

Die Gruppe "Ressourcen sparen" hat sich vier Themen angenommen und hier Verbesserungsmöglichkeiten für die Schule ermittelt. So gibt es noch Lampen ohne LED und in vielen Räumen brennt unnötig Licht, es gibt in Teilen des Gebäudes noch veraltete Heizungsthermostate, es ist der Papierverbrauch der Schule zu hoch und es landet Papier unsortiert in der teuren Restmülltonne. Auch wird insgesamt der Müll zu wenig getrennt - spätestens wenn die Reinigungskräfte alles wieder zusammen kippen.

Jetzt geht es für alle darum, die Ideen auch umzusetzen. Die Stadt hat sogleich Unterstützung zugesagt und hat viele nützliche Tipps gegeben. Am Ende waren nicht nur die Schüler\*innen stolz, sondern auch Stefanie Schulz von der Schulleitung freute sich über die tollen Konzepte und Präsentationen und hat nun eine Idee, wie diese im Unterricht aufgegriffen werden können.